

Änderungen in Version 5.00 der Publikationsdatenbank

Version 5.00 enthält die für die Implementierung der neuen Organisationsstruktur der TU Wien erforderlichen Erweiterungen, behält aber die Kompatibilität mit Installationen bei, die diese Erweiterungen nicht benötigen. Beachten Sie bitte, dass aus Platz- und Einfachheitsgründen in der Publikationsdatenbank die Begriffe „Forschungsbereich“ und „Fachbereich“ als „Bereich“ und die Begriffe „Forschungsgruppe“ und „Fachgruppe“ als „Gruppe“ repräsentiert sind!

➤ Zwischen die Ebenen der Institute und der Gruppen wurde eine neue Ebene, die der Bereiche, eingefügt. In Weiterführung der bisher verfolgten Strategie, dass bei jenen Organisationseinheiten, wo eine Ebene nicht verwendet wird, die Zuordnung von Personen zu einer Default-Einheit dieser Ebene erfolgt, können damit die folgenden Organisationsstrukturen abgebildet werden:

- Fakultät - Institut - Bereich - Gruppe
- Fakultät - Institut - Bereich
- Fakultät - Institut - Gruppe
- Fakultät - Institut

Das hat die folgenden Implikationen:

- Personen können je nach Bedarf Einheiten in den oben genannten Ebenen zugeordnet werden.
 - Zugriffsberechtigungen können nunmehr auch auf der Ebene der Bereiche erteilt werden; Personen, die Zugriffsrechte auf der Ebene eines Bereichs haben, haben damit Zugriff auf die Publikationen und sonstigen Datensätze der Angehörigen des Bereichs sowie allfälliger dem Bereich untergeordneter Gruppen. Für die Bearbeitung der Einträge der Bereiche und der Gruppen eines Instituts sind allerdings Editierrechte für das Institut erforderlich.
 - Publikations- und Exportlisten können nun auch sowohl interaktiv als auch über die dafür vorgesehenen Schnittstellen für einen Bereich abgerufen werden. Für den Aufruf der Schnittstellen wurde der Aufrufparameter „ber“ vorgesehen, der mit der numerischen ID des Bereichs in der Publikationsdatenbank zu verwenden ist. Diese kann mit der "URL-Generator"-Funktion des Administrationsprogramms ("*Erstellen von Publikationslisten-, Export- und Abfrage-Webadressen*") ermittelt werden.
- Personen können nun gleichzeitig in sämtlichen Ebenen – Fakultät, Institut, Bereich und Gruppe – einer beliebigen Anzahl von Einheiten zugeordnet werden. Eine Person kann also zu einem gegebenen Zeitpunkt mehreren Fakultäten, Instituten, Bereichen und Gruppen zugeordnet sein, wobei die einzelnen Zuordnungen natürlich in sich konsistent sein müssen. Publikationen solcher Personen werden in vollem Umfang jeder Organisationseinheit angerechnet, der sie zugeordnet sind; sie scheinen also in den Publikationslisten und in den Evaluierungsergebnissen aller dieser Organisationseinheiten auf. Der mit Version 4.20 eingeführte Workaround, mehrfach-zugeordnete Personen mehrfach – einmal für jede Zuordnung – in den Autorenlisten ihrer Publikationen anzuführen, kann damit entfallen. (Davon betroffene Publikationseinträge können, müssen aber nicht unbedingt korrigiert werden; es reicht, in einem der Personeneinträge für die mehrfach zugeordnete Person alle weiteren Zuordnungen nachzutragen und die übrigen Personeneinträge in allen Auswahllisten auszublenden.) Die in Version 5.00 gewählte

Lösung hat zudem den Vorteil, für sämtliche Vorkommen einer mehrfach-zugeordneten Person anwendbar zu sein, z.B. auch für einen Eintrag als Vortragende(r). Personen mit Mehrfach-Zuordnungen können im Rahmen ihrer Benutzerrechte (die auch in mehreren Fakultäten bestehen können) Einträge aller Organisationseinheiten bearbeiten, denen sie zugeordnet wurden; umgekehrt können die Einträge ihrer Publikationen und ihre eigenen Namenseinträge von allen Personen in den Organisationseinheiten bearbeitet werden, denen sie zugeordnet wurden, sofern sie im Bereich der Benutzerrechte dieser Personen liegen. Die Benutzerrechte mehrfach-zugeordneter Personen in unterschiedlichen Fakultäten sind unabhängig voneinander und können auch unterschiedlich sein; ebenso kann das Recht für die Ausführung von Evaluierungsabfragen individuell für alle Fakultäten erteilt werden, der eine Person zugeordnet ist (die also in einer Fakultät berechtigt sein kann, Evaluierungsabfragen auszuführen, nicht aber in anderen).

Einem Wunsch der Bibliothek der TU Wien Rechnung tragend wurde in Namenseinträgen ein Feld "ORCID" eingeführt, in das optional die ORCID-ID einer Person eingetragen werden kann. Diese Information wird derzeit innerhalb der Publikationsdatenbank selbst noch nicht verwendet, sie steht aber in Export-Dateien zur Verfügung.

Diese Änderungen haben die folgenden Implikationen:

- Auf allen Auswahlseiten (z.B., aber nicht nur im Hauptmenü des Administrationsprogramms), wo bisher Institute, Gruppen und Personen ausgewählt werden konnten, ist nun auch die Auswahl eines Bereichs möglich. Die Auswahl einer Einheit in einer übergeordneten Ebene schränkt so wie bisher den Umfang der angezeigten Einheiten in der darunterliegenden Ebene ein; es werden also nach Auswahl einer Fakultät nur die Institute der gewählten Fakultät, nach Auswahl eines Instituts nur die Bereiche, Gruppen und Angehörigen des Instituts, nach Auswahl eines Bereichs die Gruppen und Angehörigen des Bereichs und nach Auswahl einer Gruppe die Angehörigen der Gruppe angezeigt.
- Auf der Seite „*Namenseintrag editieren*“ (die entweder aus dem Hauptmenü über „*Namen und Benutzerrechte editieren*“ oder aus der Seite „*Liste der Autor/innen bearbeiten*“ aus dem Publikations-Editierformular heraus aufgerufen werden kann) können jetzt mehrere Zuordnungen zu (unterschiedlichen) Organisationseinheiten der TU Wien angegeben werden. Es ist allerdings nicht möglich, eine Person gleichzeitig als extern *und* als TU-Angehörige(n) zu deklarieren (weil eine Person eben nicht gleichzeitig Angehörige(r) und Nicht-Angehörige(r) der TU Wien sein kann). Wenn hingegen eine Zuordnung zu einem Institut der TU Wien gewählt wurde, wird ein Link „*Neue Zuordnung*“ angezeigt, mit dessen Hilfe weitere Zuordnungen zu Organisationseinheiten der TU Wien definiert werden können. Identische Zuordnungen werden beim Abspeichern des Datensatzes ohne weitere Rückmeldung ignoriert. Eine Person kann mehreren Gruppen eines Bereichs, mehreren Bereichen eines Instituts, oder mehreren Instituten (auch in unterschiedlichen Fakultäten) zugeordnet werden. Wenn mehr als eine Zuordnung angezeigt wird, wird auch für jede Zuordnung ein Button „X“ angezeigt, mit dem diese Zuordnung wieder entfernt werden kann.
- **Wichtig:** Beachten Sie bitte, dass dieser Mechanismus der Mehrfach-Zuordnung dann und nur dann zu verwenden ist, wenn eine Person **gleichzeitig** mehreren Organisationseinheiten der TU Wien zugeordnet ist! Für zeitlich aufeinanderfolgende unterschiedliche Zuordnungen (also z.B. nach einem Institutswechsel einer Person) ist es wie bisher erforderlich, einen neuen Namenseintrag für die betroffene Person anzulegen, der zweckmäßigerweise mit dem alten Eintrag über einen Alias-Eintrag verknüpft sein sollte!
- Zusätzlich zu den bisher vorhandenen Editierfunktionen für Institute und Gruppen kann aus dem Hauptmenü heraus auch eine Editierfunktion für Bereiche aufgerufen werden, die analog zu den bekannten Funktionen aufgebaut ist.

- Die in der Dokumentation der Publikationsdatenbank, Teil 2 – Software-Referenz, angeführten Listen der Aufrufparameter für die öffentlich zugänglichen Publikations- und Exportlistenseiten (publist.php, pubcount.php, pubsearch.php, publications.php, pubbibtex.php und pubexport.php) werden um die folgenden Parameter ergänzt:

Name	Beschreibung	Kommentar
ber	Bereich	Numerischer Parameter: Schlüssel in DB-Tabelle „Bereich“
mail	Mailadresse	In der Namenseintrags-Tabelle registrierte Mailadresse einer Person
perstissid	TISS-ID	Numerischer Parameter: TISS-ID einer Person (alternativ zu persoid (OID einer Person) und gegenüber dieser vorzuziehen

- In den Abschnitten mit Personen-Informationen in den (XML-)Exportlisten wurde zwischen die Felder „institut“ und „abteilung“ ein Feld „bereich“ eingefügt, das die Forschungsbereichs-Information für die betreffende Person enthält.
- Bei mehrfach zugeordneten Personen werden in XML-Ausgabelisten in den Feldern „institut“, „bereich“ und „abteilung“ die Zuordnungen der Person zu Instituten, Bereichen und Gruppen als durch Tilden („~“) separierte Listen angezeigt, wobei die Reihenfolge der drei Listen die gleiche ist, also jeweils die n-ten Elemente in den Listen der Instituts-, Bereichs- und Gruppen-Zuordnungen zusammengehören.
- In den (XML-)Exportlisten wird auch, so im Namenseintrag vorhanden, die ORCID-ID der betreffenden Person ausgegeben.